



Weniger brav versus Likeability Dilemma

Die Managementliteratur empfiehlt Frauen zwar durchgängig, weniger brav zu sein, selbstbewusster, sich mehr zuzutrauen und über ihre Leistungen zu sprechen, aber wenn sie das - wie ich in Soest - tun und sich mehr wie Männer verhalten, dann gelten sie als zu ehrgeizig, egoistisch, aggressiv.

2003 führte die Harvard Business School ein Experiment durch, um die Wahrnehmung von Männern und Frauen am Arbeitsplatz zu testen. Sie wählten die Fallstudie von Heidi Roizen, einer real existierenden Unternehmerin. Der Fall beschrieb, wie Heidi dank ihrer aufgeschlossenen Persönlichkeit und ihrer Netzwerkfähigkeiten erfolgreich war. Die gleiche Geschichte wurde 2 Gruppen von Studenten mit einem Unterschied zu lesen gegeben: Eine Gruppe las die Geschichte im Original, in der zweiten Version

wurde Heidi in Howard umbenannt. Als beide Gruppen gefragt wurden, was sie dachten, fanden beide Gruppen Heidi und Howard gleichermaßen kompetent, was Sinn machte, da ihre Leistungen identisch waren. Aber während Howard als ansprechender Kollege bewertet wurde, wurde Heidi als «egoistisch» und «nicht als die Person, für die man gerne arbeitet»

Auch ich wurde immer wieder als aggressiv dargestellt. Hier nur ein Beispiel:

Als sich ein Investor aus strategischen Gründen entschloss, fällige Kaufpreise zurückzuhalten, um Zugeständnisse in Millionenhöhe zu erwirken, ich mich diesem Investor aber entschlossen entgegenstellte und erreichte, dass die WMS die Kaufpreise erhielt, ohne dass die WMS und die Stadt ein einziges Zugeständnis machen mussten, da war das ein riesiger Erfolg und ganz sicher eine Sternstunde meiner Amtszeit. Ich bin sicher: ein Mann wäre für seine Durchsetzungsstärke bewundert und gefeiert worden. Ich aber erwarb ich mir den Ruf, aggressiv zu sein.

Ähnliches geschah auch, wenn ich Kaufvertrag für Kaufvertrag die Grundstückspreise durchsetze, die notwendig waren, um die vom (Aufsichts)Rat geforderte Kostenneutralität der Projekte zu erreichen. So wendeten sie selbst meine größten Erfolge gegen mich.

PS: Ich untersage dem Soester Anzeiger und anderen Vertretern der Presse, den Inhalt dieser Zusammenstellung ganz oder auszugsweise, direkt oder indirekt zu zitieren oder in anderer Weise zum Gegenstand seiner Berichterstattung zu machen.